

HÜP II - Synopse BDO/GR

Laufnr. 213

Definition "CHF": C = 1.-10'000 / B = 10'000-100'000 / A = >100'000 (wo möglich stehen ganze Beträge)

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
1	PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	Empfang und Telefonzentrale - Reduktion der Schalteröffnungszeiten (weiterhin Termine ausserhalb der Öffnungszeiten anbieten) / Schalter Einwohnerdienste als "Stadtbüro" etablieren, weitere Schalter (Kasse, Steuern etc.) integrieren. Reduktion der Anlaufstellen für Kundschaft. / Reduktion der Schalteröffnungszeiten auf halben Tag.	Umsetzen als Projekt - In diesem Zusammenhang auch Prüfung von externer Vergabe von Aufgaben (z. B. Vignettenverkauf)	-	Keine Umsetzung - stattdessen --> Projekt - Wellcome Desk (Umgestaltung/ Reorganisation Eingangsbereich mit Zusatzangeboten und dem Fokus Kundenorientierung. Dabei muss auch der Aspekt Sicherheit berücksichtigt werden.	-	Mit einem "Wellcome Desk" kann man Schalteröffnungszeiten Kundenfreundlich gestalten und das Dienstleistungsangebot optimieren. (Die Verwaltung soll ein Konzept ausarbeiten.)
2	PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	ER - Protokollführung in Kommissionen durch Kommissionsmitglieder, fixe Entschädigung für Protokollführung.	Umsetzung Sinnvoll - Querverweis auf Nr. 38	B	Umsetzung sinnvoll - Kommissionsmitglieder sollen Protokolle selber schreiben und eine angemessene Entschädigung erhalten.	B	Im Vergleich zum Landrat oder anderen Gemeinden ist die Unterstützung durch die Verwaltung in Binningen überdurchschnittlich hoch.
3	PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	ER - Effiziente Sitzungen durch Einführung eines Fixums bei den Einwohnerratsentschädigungen. Gleichzeitig Entlastung des Sekretariats BKOM und der Lohnbuchhaltung.	Umsetzung sinnvoll - Querverweise "Vergütungsreglement" auf Nr. 4, Nr. 14, Nr. 22	C	Vorschlag wird begrüsst Wird in HÜP I abgehandelt.	C	Dies ist eine Pendeuz aus HÜP I.
4	PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	GR - Effiziente Sitzungen durch Einführung eines Fixums bei den Gemeinderatsentschädigungen. Gleichzeitig Entlastung des GR-Sekretariats und der Lohnbuchhaltung. / Reduktion Sitzungskadenz (zweiwöchentlich) und Einführung einer Zirkularsitzung (zweiwöchentlich). Einhaltung bestehende Kompetenzdelegationen zwecks Entlastung Traktandenliste Gemeinderat.	Umsetzung sinnvoll - beide Varianten Querverweise - "Vergütungsreglement" auf Nr. 3, Nr. 14, Nr. 22	B	Vorschläge werden begrüsst. Wird in HÜP I abgehandelt.	B	Dies ist eine Pendeuz aus HÜP I.
5	PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	Exekutive von 7 auf 5 reduzieren (wie dies bereits auch 30 weitere Gemeinden im BL haben)	Umsetzung sinnvoll	C	Diskussion im Rahmen von HÜP I - wurde durch ER abgelehnt	-	-

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
6	PG2 Finanzen, Steuern	Steuern - Die Archivierungsstelle (30%) könnte abgebaut werden. Der Schalter soll teilweise geschlossen werden, damit das Sekretariat das Archiv bearbeiten kann. (Hinweis Verbundwirkung mit Öffnungszeiten Einwohnerdienste).	Umsetzung sinnvoll	30'000	Umsetzung sinnvoll	30'000	Die Umsetzung wird als sinnvoll empfunden und daher in Koordination mit den übrigen Schalteröffnungszeiten gutgeheissen.
7	PG3 Gesundheit	Gesundheitsförderung - Kürzung der Beiträge im freiwilligen Bereich (Samariterverein, Pro Juventute etc.).	Umsetzung sinnvoll	C	Umsetzung sinnvoll	C	Treffpunkt und Mu-Vä-Beratung bereits umgesetzt. Ansonsten keine Streichung - gemäss ER-Entscheid.
8	PG3 Gesundheit	Ambulante Versorgung und Pflege der Einwohner - Streichung Mahlzeitendienst.	Umsetzung sinnvoll (da Zusammenlegung mit Spitex Allschwil erst gerade vollzogen).	C	Kein Handlungsspielraum	-	Angebot und Nachfrage sowie Kostenträger werden laufend überprüft und angepasst.
9	PG3 Gesundheit	Kinderbetreuung im Vorschulbereich - Es besteht gem. kantonaler Gesetzgebung keine Vorgabe zur Unterstützung der familienexternen <u>Kinderbetreuung</u> .	Keine Umsetzung	-	Keine Umsetzung	-	Es wurde erst gerade eine Anpassung gemacht. Die Pilotphase dauert noch ca. 1 Jahr.
10	PG3 Gesundheit	Stationäre Angebote - Evaluation Fachstelle "Alter und Gesundheit" (80 Stellen-%) hinsichtlich Leistungserbringung und Zielerreichung.	Umsetzung sinnvoll	B	Umsetzung sinnvoll im 2016	B	Einsetzen für eine Koordinationsstelle für das Leimental / Regionale Lösung
11	PG5 Bildung	Ausserschulische Tagesbetreuung - Nur Mittagstisch - keine Nachmittagsbetreuung / Evaluation der gewachsenen Strukturen im Bereich der familienergänzenden Tagesbetreuung über alle Stufen, Ermittlung eines allfälligen Sparpotenzials	Umsetzung sinnvoll	B	Keine Umsetzung	-	War Massnahme ER09 in HÜP I. >70% sind Vollzahler und generieren entsprechend Steuereinnahmen. Nur eine Frage der Zeit bis auch gesetzt für Nachmittagsbetreuung. Projekt macht keinen Sinn. Professionalisierungsgrad ist hoch aber auch wichtig.
12	PG5 Bildung	Kindergarten, Primarschule - Organisation und Durchführung der schulischen Betreuung vermindern. Das heisst: Plafonierung Angebot Logopädie in der Primarschule von CHF 401'000 auf CHF 278'000.	Umsetzung sinnvoll	123'000	Keine Umsetzung	-	Wurde im Rahmen von HÜP I abgehandelt.

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
13	PG5 Bildung	Gesundheitsförderung und Beratungsstellen	Keine Umsetzung (da kein Handlungsspielraum der Gemeinde)	-	Keine Umsetzung	-	Kein Handlungsbedarf
14	PG5 Bildung	Reduktion der Behörde (Schulrat) - Schulrat Reduktion auf 5 Mitglieder / Anpassung des Vergütungsreglementes für Behördenmitglieder, pauschale Entschädigungen	Umsetzungen sinnvoll Querverweise - "Vergütungsreglement" auf Nr. 3, Nr. 4, Nr. 22	C	Umsetzungen sinnvoll	C	Die Abschaffung des Schulrates ist beim Landrat in Diskussion. Bei einem allfälligen Wegfall der Schulratspflicht wäre der GR für die Prüfung einer neuen Lösung.
15	PG5 Bildung	Schulmobiliar - Verbuchung der Möbel in der Investitionsrechnung mit der Möglichkeit, die Möbel über 10 Jahre abzuschreiben.	Umsetzung sinnvoll - Keine Einsparung sondern nur Entlastung der Erfolgsrechnung.	150'000	Umsetzungen sinnvoll	150'000	Es soll das Sparpotential evaluiert werden und für das Budget 2016 eingestellt werden
16	PG6 Öffentliche Sicherheit	Regionaler Führungsstab (RFS) / Zivilschutz-organisation - Durch den Beitritt zum Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental ist Binningen Mitglied des regionalen Führungsstabs. Die entsprechenden Personalkosten laufen neu über den Zweckverband und sind im vom Binningen gezahlten Fixum (CHF 10.50 (Zivilschutz) plus CHF 1 (RFS) pro Einwohner/-in) enthalten.	Kein Handlungsspielraum da schon umgesetzt.	-	Keine Umsetzung	-	Kein Handlungsspielraum
17	PG6 Öffentliche Sicherheit	Feuerwehr - Sicherstellung der Einsatzbereitschaft Administration Feuerschau (extern vergeben) Einsatzleitung bei Ereignissen Ausbildung von Rekruten / Regionale Zusammenschluss ermöglicht Einsparungen bei der Infrastruktur (Gebäude, Fahrzeuge)	Keine Stellungnahme, da Aufgabe im Rahmen Vernehmlassung zum Bericht aufgenommen	-	Keine Umsetzung	-	Kein Potenzial
18	PG6 Öffentliche Sicherheit	Gemeindepolizei - Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben ist ein Wechsel der Gemeindepolizei zu einem einfachen Ordnungsdienst möglich.	Umsetzung sinnvoll - es soll ein Projekt entstehen	B	Derzeit keine neuen Massnahmen/ Änderungen	-	Neues Polizeigesetz erst kürzlich eingeführt, das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung soll nicht verschlechtert werden, die Leistungen sind schon heute optimiert durch Aufteilung GEPO und Firma Pfändler.

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
19	PG7 Soziale Dienste	KES - Steuerung der Massnahmen und Verfahren durch gemeindeeigene Fallführung. Spareffekte können über die Inhausnahme der Fallführung erzielt werden.	Umsetzung sinnvoll	B	Umsetzung sinnvoll	B	Das Optimierungspotential soll für 2016 geprüft werden.
20	PG7 Soziale Dienste	Beratung und Prävention - Keine Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen. / Einkommenshöchstgrenze im Mietzinsreglement über dem maximalen Lebensbedarf der Sozialhilfe halten zwecks Entlastung der Sozialhilfe.	Keine Umsetzung - Eine Streichung wäre kontraindiziert und bewirkt Mehrkosten in der Sozialhilfe		Keine Umsetzung		Eine Streichung wäre kontraindiziert und bewirkt Mehrkosten in der Sozialhilfe
21	PG7 Soziale Dienste	Finanz- und Sozialhilfe -Stärken der Ressourcen zur beruflichen Eingliederung mit der Schaffung einer Fachstelle. Damit könnten Bezüger früher abgelöst werden. Die Leistung der Fachstelle wird vom Kanton mit 50% des effektiven Aufwandes an Klientenarbeit rückvergütet. Bei einer 80% Stelle ergibt dies ca. eine Rückerstattung von CHF 30'000. Hinzu kommen Ablösungen, welche mit einem durchschnittlichen Bezug von CHF 3'000 mtl. das Gemeinwesen mit ca. CHF 36'000 jährlich entlasten. Damit erreicht man bei zwei Ablösungen bereits den Gewinnbereich.	Umsetzung sinnvoll - aber befristet - Bericht nach 2 Jahren und Überprüfung nach Wirtschaftlichkeit.	250'000	Umsetzung Sinnvoll - aber befristet - Bericht nach 2 Jahren und Überprüfung nach Wirtschaftlichkeit.	250'000	Vor einer Umsetzung soll eine vertiefte Überprüfung stattfinden.
22	PG 7 Soziale Dienste	Reduktion der Sozialhilfebehörde - Anpassung des Vergütungsreglementes für Behördenmitglieder	Umsetzung sinnvoll - Querverweise - "Vergütungsreglement" auf Nr. 3, Nr. 4, Nr. 14	C	Umsetzung sinnvoll - Querverweise "Vergütungsreglement" auf Nr. 3, Nr. 4, Nr. 14	C	Fixum einführen
23	PG7 Soziale Dienste	Asyl - Wohnraum mit Kollektivunterbringung, Betreuung und wirtschaftliche Hilfe inkl. berufliche Eingliederung / Der Betrieb einer Kollektiv-unterkunft mit mehr als 200 Asylbewerbern könnte wirtschaftlich interessant sein.	Umsetzung sinnvoll - Vorprojekt und Grundsatzentscheid GR und ER vor Erarbeitung Projekt	C	Keine Umsetzung	-	Umsetzung wäre erst bei extern erhöhter Asylantenanzahl interessant. Binningen hat mit seinen bisherigen Unterbringungsmöglichkeiten eine gute und finanziell optimierte Lösung.

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
24	PG8 Verkehr, Strassen	Allmend- und Parkraumbewirtschaftung - Neu jährliche Gebühr CHF 140 (entspricht Tarif BS), ca. 4'000 Anwohnerparkkarten. Ergibt Mehreinnahmen von ca. CHF 560'000. Diese Variante wurde dem ER mit Hupe I vorgeschlagen (halber Betrag budgetiert für 2015, ab 2016 ganzer Betrag). (War bereits in HÜP I)	Umsetzung sinnvoll - ist eine HÜP I-Massnahme, jedoch mit hohem Potenzial. Deshalb nochmals aufgeführt.	560'000	Umsetzung sinnvoll - ist eine HÜP I-Massnahme, jedoch mit hohem Potenzial.	560'000	Reglementsrevision auf 1.1.2016 (Inkraftsetzung)
25	PG8 Verkehr, Strassen	Allmend- und Parkraum-bewirtschaftung - Heute sind vier Gem.polizisten mit 390 Stellen-% im Einsatz. Davon werden ca. 1/3 für die Dienstleistungen im Bereich Allmend und Verkehr eingesetzt (Verrechnung zu Lasten dieser Produkte). Mit der aktuellen Kürzung des Bannwart-Pensums von 70% auf 40% reduzieren sich die Einsatzstunden von total 2'760 auf 2'580 Std. / Eine weitere Kürzung um 600 Std. auf einen absoluten Minimalstandard würde nochmals Einsparungen von ca. CHF 40'000 ergeben. Gleichzeitig sind Ertragseinbussen zu berücksichtigen.	Umsetzung sinnvoll	B	Keine Umsetzung	-	Sicherheitsrelevant. Qualitätsabbau und Einnahmenrelevant. Nachholbedarf da bis 2013 fast nichts unternommen.
26	PG8 Verkehr, Strassen	Gemeindestrassen - weitere Kürzung des baulichen Unterhaltes. Um den Werterhalt mittel- bis langfristig sicherzustellen, müssten für bauliche Ersatzmassnahmen rund CHF 600'000 pro Jahr (Basis Wiederbeschaffungswert und Lebensdauer Belag) eingesetzt werden. Dieser Wert wurde in den letzten Jahren mehrfach auf mittlerweile CHF 350 000 reduziert.	Nicht sinnvoll wäre, den baulichen Unterhalt weiter zu kürzen. Die Kosten werden mittelfristig nicht eingespart da höhere Folgekosten entstehen. Die Reduktion des baulichen Unterhalts von CHF 350'000 auf CHF 300'000 hat zudem keinen merklichen Spareffekt	-	Keine Umsetzung	-	Wäre nur Verlagerung der Kosten. Es wird ein Sparpotential durch Unterhalterhöhung gesehen.
27	PG8 Verkehr, Strassen	Strassenbeleuchtung - Abschaltung Strassenbeleuchtung auf kommunalen Strassen nachts zwischen 01:00 und 05:00 Uhr (ausser Fr/Sa und Sa/So). Beitrag an eingereichte Initiative gegen Lichtimmissionen.	Umsetzung sinnvoll	50'000	Thema mit Initiative Lichtimmissionen bereits aufgegleist	50'000	-

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
28	PG8 Verkehr, Strassen	Gemeindeverkehr (Realisierung von verkehrsberuhigenden Massnahmen gemäss Leitbild Verkehrsberuhigung und Konzept Langsamverkehr.) - Planungen nur, wenn Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet und Unfallgefahr zu hoch. Übrige (aktive) Planungen grundsätzlich einstellen.	Umsetzung sinnvoll	20'000	Teilweise umsetzen - Minimalbetrag in Budget belassen von CHF 10 000. (d.h. Halbierung des Einsparbetrags)	10'000	-
29	PG9 Versorgung, Umwelt	Abwasserbeseitigung -Planung, Bau und Unterhalt der öffentlichen Kanalisation, Ausstellen von Bewilligungen, Beratung von Bauherren in Bezug auf Planung und Sanierung von Hausanschlüssen, Ausstellen von Sanierungsverfügungen für Private, Erstellung der Hausanschlüsse an die Ortskanalisation, Berechnung und Fakturierung von Gebühren und Beiträgen sowie Nachführung von Plangrundlagen.	Nicht evaluiert, da kostendeckend über Gebühren finanziert	-	Spezialfinanzierung / Kostendeckend mit Gebühren	-	-
30	PG9 Versorgung, Umwelt	Abfallentsorgung - Kommunale Abfallbewirtschaftung, Betreuung der Wertstoffsammelstellen in den Quartieren, Betreiben einer Auskunftsstelle für Abfallfragen Publikation des Abfuhr-kalenders, Durchführung von Submissionen, Vertragsmanagement mit Abfuhrunternehmen sowie Durchführung von Abfallaktionen und periodische Sammlungen von Sonderabfällen, Betreiben eines Häckseldienstes, Kompost-beratung und Betreuung der Quartierkompostplätze, Berechnung der Abfallgebühren, Verkauf der Abfallmarken, Mitwirkung in der Abfallkommission Leimental, Installation und Bewirtschaftung der Robidog-Behälter.	Nicht evaluiert, da kostendeckend über Gebühren finanziert	-	Spezialfinanzierung / Kostendeckend mit Gebühren	-	-

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
31	PG9 Versorgung, Umwelt	Wasserversorgung - Das Wasserversorgungs-netz ist den Industriellen Werken Basel (IWB) übertragen worden. Die Zuständigkeit der Gemeinde beschränkt sich auf die Planung, den Bau und den Unterhalt des Wasserleitungsnetzes. Die dafür notwendigen Kosten sind im Produkt Abwasserbeseitigung enthalten.	Nicht evaluiert, da extern angeboten.	-	-	-	ausgelagert
32	PG9 Versorgung, Umwelt	Bestattung - Planung, Bau und Unterhalt der Friedhofanlagen. - Umgestaltung mit Investition kurzfristig realisieren, damit der Pflegeaufwand ebenso rasch reduziert werden kann.	Umsetzung sinnvoll - wobei Business-Case im Bezug auf vorgezogene Investitionen nochmals zu rechnen ist.	44'000	Pendenz aus HÜP I / Geschäft kommt noch im 2015 in den GR und dann in den ER	44'000	-
33	PG9 Versorgung, Umwelt	Kabelnetz (ehemals GGA) - Aufhebung Spezialfinanzierung für 2016 vorgesehen. Beibehalten der bestehenden Gebühren, Generierung von Mehreinnahmen über zusätzliche Provisionseinnahmen zu Gunsten der Einwohnerkasse.	Umsetzung sinnvoll	325'000	Umsetzung sinnvoll	325'000	Anstrengungen zur Aufhebung Spezialfinanzierung laufen
34	PG9 Versorgung, Umwelt	Schutz der Bevölkerung vor schädlichen und lästigen Umwelteinflüssen (Flugverkehr) - Austritt aus GVF, Reduktion verwaltungsinterne Stellen-% um 10%, Verzicht auf externe Studien. (Mit einem Austritt Binningens aus dem GVF würde dieser höchstwahrscheinlich aufgelöst.	Umsetzung sinnvoll	25'000	Kein Austritt aus GVF	-	Stellenprozente innerhalb der Strukturanalyse der Verwaltung prüfen
35	PG9 Versorgung, Umwelt	Umwelt - Information und Beratung über den sparsamen, rationellen und umweltschonenden Einsatz von Energie. Finanzierung über Energiefonds. (2'600'000)	Umsetzung sinnvoll	5'000	Umsetzung sinnvoll	5'000	(Wenn juristisch i.O.)

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
36	PG10 Hochbau und Ortsplanung	Zonenplanung - Nachführung Ortsplanung nur alle 15j.	Keine Umsetzung	-	Keine Umsetzung	-	Ein Verzicht auf regelmässige Weiterentwicklung und Nachführung der Ortsplanung würde die Gemeinde nachhaltig wirtschaftlich und politisch schwächen.
37	PG10 Hochbau und Ortsplanung	Nachführung Ortsmodell - Nachführung Ortsmodell streichen. Der Wert des bestehenden Modells von CHF 100'000 würde bei Nicht-nachführung vernichtet (CHF 8'000)	Keine Umsetzung - das Modell wird von Fachpersonen und Laien intensive genutzt. Ein Nachführungsverzicht würde das Modell unbrauchbar machen.	-	Keine Umsetzung - gemäss GR-Entscheid vom 11.08.2015.	-	Eine Überprüfung hat ergeben, dass eine elektronische Nachführung des Ortsmodelles nicht kostengünstiger wäre.
38	PG10 Hochbau und Ortsplanung	Protokollführung - Protokolle für ER durch Sekretariat ER ausführen lassen. (Niedrige Personalkosten als Ressortleiter)	Umsetzung sinnvoll - Querverweis auf Nr. 2	3'500	Das Thema Protokollierung soll grundsätzlich angegangen werden. (Standards für alle Kommissionen definieren).	evtl. C	Es soll sichergestellt werden, dass Protokollierungskosten richtig verbucht werden (Produkt 1).
39	PG10 Hochbau und Ortsplanung	Baugesuche und Kataster - Gemäss RBG sind die Gemeinden zur Prüfung der kommunalen Zonenvorschriften der Baugesuche verpflichtet. Die übrigen Teile werden durch den Kanton geprüft, welcher auch Bewilligungsbehörde ist. Prüfung und Bewilligung von Kleinbaugesuchen ist Gemeindegache .	Umsetzung sinnvoll - Projekt Modell Reinach, regionales Bauinspektorat Steuerungsgruppe sieht nur Einsparpotenzial beim Aufbau eines regionalen Bauinspektorats und Übernahme der Aufgabe von der kantonalen Verwaltung	-	Keine Umsetzung	-	Aktuelle Lösung soll beibehalten werden - Umsetzung ergibt Mehrkosten. Verschiedene Spezialisten sind für diese Aufgabe notwendig, welche in der Gmd-Verwaltung nicht vorhanden sind, resp. für einen Anstellung wären die einzelnen Pensen zu klein. Die Organisation wäre ineffizient. Bsp.. Reinach: 19'000 Einwohner, Bauinspektorat 250% + ext. Jurist.
40	PG10 Hochbau und Ortsplanung	Baugesuche und Kataster - die Baugesuche müssen von der Gemeinde öffentlich aufgelegt werden und die direkte Nachbarschaft muss angeschrieben werden. (Bewilligungs- und Kontrollbehörde ist der Kanton.) - Einschränkung der Beratungszeiten auf 3 Std / Woche.	Umsetzung sinnvoll - allerdings ist es eine geringe Einsparung trotz grosser Wahrnehmung.	C	Umsetzung sinnvoll - als Versuch	C	Dies bedeutet mehr Zeit für die Gesuchsbehandlung - eine entsprechende Publikation der Öffnungszeiten ist wichtig.

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
41	PG10 Hochbau und Ortsplanung; PG 8 Verkehr, Stassen PG 9 Umwelt	Telefondienst und Kundenempfang - Einschränkung Schalteröffnungszeiten/ Telefonauskunft: auf 4 x 3 Std./ Woche	Umsetzung sinnvoll (in dieser kleineren Reduktion)	5'000	Keine Umsetzung	-	Die Öffnungszeiten der Verwaltung und der Bauabteilungen sind aufeinander abgestimmt - da niemand speziell für den Schalterdienst abgestellt ist und die Personen nebenher ihre normale Arbeit verrichten gibt es kein Einsparpotenzial.
42	PG10 Hochbau und Ortsplanung	Liegenschaften im Finanz-vermögen - Anlage- und Unterhaltsstrategie festlegen und umsetzen. Baurechtspartellen bewirtschaften - Mehreinnahmen durch Anpassung Baurechtsverträge.	Umsetzung sinnvoll	75'000	Umsetzung sinnvoll	75'000	Der heutige Standard ist ungenügend - dringende Pendenz.
43	LZ 1 Management und Personal	Kommunikation - 1) Straffere Bewirtschaftung der Homepage, Elimination Zeitfresser bei der Website 2) Straffung der Gemeindeteils im Binninger Anzeiger	Umsetzung sinnvoll	20'000	Eventuale Umsetzung - Optimierungsmassnahmen werden nach Vorliegen des pendenten Kommunikationskonzepts evaluiert.	evtl. 20'000	-
44	LZ 1 Management und Personal	Administration - Im Vergleich zu anderen grösseren Gemeinden sollte die Personaladministration um 40% reduziert werden. Dabei werden die Dienstleistungen der Administration den Bedürfnissen angepasst.	Umsetzung sinnvoll - Projekt - die Bedürfnisanalyse wurde im Mai 2015 initialisiert. Querverweis auf Nr. 51 und Nr. 53	B	Umsetzung kann erst nach der Strukturanalyse entschieden werden (als ganzes anschauen).	B	-
45	LZ 1 Management und Personal	Rekrutierung - Durch das Outsourcen der Erbringung von Dienstleistungen mit Kleinstpensen (Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Reinigungspersonal) könnten Stellen% für die Rekrutierung eingespart werden.	Keine Umsetzung - das Outsourcen hat einen hohen Initialisierungsaufwand. Querverweis zu Nr. 53	-	Strukturanalyse abwarten (als ganzes anschauen)	evtl. 27'800	-

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
46	LZ 1 Management und Personal	Berufsbildung - Verzicht auf Anstellung und Begleitung jeglicher Ausbildung von Lernenden (heute 12 Lernende für KV, Gärtner, Werksdienst, Hauswirtschaft). Geht man von einer Minimalleistung aus, dass Lernende mit 20% die Abteilungen mit ihrem Einsatz unterstützen, fallen bei dieser Massnahme mind. 240 Stellenprozent weg, welche der Linie bei der Verrichtung ihrer Aufgaben fehlen. Der Abbau von 20% im HR und Lohnkosten-Einsparung (SB und Lernende) von 133'000 hätte somit ein Ressourcendefizit von mind. 240 Stellenprozent in den Abteilungen zur Folge und höhere Lohnkosten als bisher.	Keine Umsetzung - hohe politische Wirkung wenn Gemeinde kein Lehrbetrieb ist.	-	Strukturanalyse abwarten (als ganzes anschauen)	-	-
47	LZ 1 Management und Personal	Zeitwirtschaft - Abschaffung jeglicher Zeiterfassung.	Keine Umsetzung - da Gemeinde rechtliche Komponenten (SECO/Arbeitsgesetz) einzuhalten hat.	-	Keine Umsetzung	-	-
48	LZ 1 Management und Personal	Postverarbeitung Verwaltung - Die Postverarbeitung steht im Widerspruch mit dem Auftrag der Personalabteilung und dass spez. Fachkräfte diese vornehmen (unadäquate Lohnkosten). Verlagerung in Einwohnerdienste. Verschiebung der Lohnklasse.	Umsetzung sinnvoll - Verlagerung von 5% in EWS	3'500	Keine Umsetzung	-	Kein Einsparpotential durch Verschiebung in eine andere Abteilung. Primär muss die Qualität stimmen.

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
49	LZ 2 Rechnungswesen	Rechnungswesen - Budget nach funktionaler Gliederung (kantonale Vorgabe); Finanzplan wird nur nach kantonaler Vorgabe erstellt (ohne WoV). Weniger Aufwand: Excel-Systemvorbereiten für die Excel-Tabelle (30'000 Zeilen); keine Umlagen, keine Leistungszentren, kein Kopieren der Berichte in den Budget- und Finanzplanbericht. Mehraufwand, um Bericht im Axioma vorzubereiten und neuen Bericht vom GR und der GRPK genehmigen zu lassen. Erstellen von GR- + ER Geschäft.	Umsetzung sinnvoll - Verzicht WoV	B	Eventuale Umsetzung nach HÜP II - pendentes separates ER-Geschäft	evtl. B	
50	LZ 2 Rechnungswesen	Controlling - Zwischenabschlüsse - Führungscockpit - allgemeines Controlling	Keine Umsetzung - die beiden Führungsinstrumente Zwischenabschluss und Führungscockpit wurden im 2014 neu eingeführt. Die Führungsinstrumente wurden dem GR und der GRPK vorgestellt und als sehr sinnvoll für eine moderne Verwaltungsführung erachtet.	-	Keine Umsetzung	-	Der Nutzen ist viel höher als die mögliche Kosteneinsparung
51	LZ 2 Rechnungswesen	Debitorenprozesse - Sinnvoll wären E-Rechnungen. (Prüfung für die Einführung von E-Rechnungen für einzelne Gebiete läuft). Sollte die Prüfung erfolgreich sein, können auch für Steuerdebitoren E-Rechnungen in Betracht gezogen werden. Es könnten nur noch E-Rechnungen versandt werden.	Keine Umsetzung - Ist eine Dienstleistung an Kunden. (Keine Einsparung sofern nicht ausschliesslich E-Rechnungen geführt werden.)	-	Keine Umsetzung	-	Keine Einsparungen - ist eine Dienstleistung an Kunden

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
52	LZ 2 Rechnungswesen	Kreditoren - Kreditorenprozess überarbeiten	Keine Umsetzung - Kreditoren müssen bearbeitet werden. Das 4-Augenprinzip und die Richtigkeit der Verbuchung muss gewährleistet sein. Vergrößerung Anzahl Lastschriftverfahren. / Es ist sinnvoll den momentanen Prozess zu überarbeiten. Eine Auslagerung zu einem Treuhänder macht wenig Sinn, da es sich um einen Kernprozess der Buchhaltung handelt. Auch bei einer Auslagerung müsste intern ein Qualitätsmanagement aufgebaut werden. Wir bezweifeln, ob alle Lieferanten auf E-Rechnungen umstellen könnten.	-	Keine Umsetzung	-	Zu hoher Aufwand im Bezug auf Einsparung.
53	LZ 2 Rechnungswesen	Lohnbuchhaltung / Kleinstpensen - Vereinfachung der Verträge, Reduktion der Stundenlöhner und Kleinstpensen	Umsetzung sinnvoll - Projekt mit Querverweis auf Nr. 44 und Nr. 55 = Reduktion Kleinstpensen	3'430	Umsetzung sinnvoll	3'430	Auf der Verwaltung gilt ein neues Mindestarbeitspensum von 50%. Bisherige Kleinstpensen sollen bei Stellenneubesetzung zusammengeführt werden. Lediglich bei der Reinigung kann ein neues Pensum 30-50% betragen. Aber auch da gilt das grundsätzliche Ziel 50%.
54	LZ 2 Rechnungswesen	Mahn- Betreuungswesen, Schuldscheinbewirtschaftung - Soll durch Lehrabschlussgänger bewirtschaftet werden.	Umsetzung sinnvoll	25'000	Umsetzung sinnvoll	25'000	Im Budget 2016 umzusetzen

Nr.	Produktgruppe	Gebundene Leistung	Empfehlung BDO	CHF	Empfehlung GR	CHF	Begründung / Bemerkung GR
55	LZ 3 Gebäudeunterhalt	Reinigung - Outsourcing / Angemessene Reduktion des Reinigungsaufwandes der Verwaltung.	Umsetzung sinnvoll - Projekt mit Querverweis auf Nr. 44 und Nr. 53	C	Kein Outsourcing	-	Auf der Verwaltung gilt ein neues Mindestarbeitspensum - 50% (dies wird bei Neubesetzungen der Stellen angepasst) lediglich bei der Reinigung kann ein neues Pensum 30-50% betragen. Aber auch da gilt das grundsätzliche Ziel 50%.
56	LZ 4 Werkhof	Werkhof - Umsetzung SWOT-Analyse ohne Bau neuer Werkhof, dadurch reduziert sich das jährliche Einsparpotenzial, es ist aber keine Investition notwendig.	Umsetzung sinnvoll - Projekt Umsetzung SWOT-Analyse (Siehe GR-Geschäft vom 5.5.15)	200'000	In Bearbeitung - GR hat SWOT-Analyse aufgenommen	200'000	-
57	LZ 5 IT	IT - Beeinflussung ist nur via Anforderungsanpassung der Abteilungen denkbar. Für 2015 wurde eine Pensenreduktion um 20% vorgenommen. Einsparung Stellenprozente und Effizienzsteigerungen, jedoch nicht finanziell.	Umsetzung sinnvoll (bereits geschehen)	-	Massnahme bereits umgesetzt	-	-